

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 40=60 (1894)

**Heft:** 44

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 44.

Basel, 3. November.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Der Krieg mit den Millionenheeren. — K. Glückmann: Ergänzungen zur dritten Auflage des Heerwesens der österreichisch-ungarischen Monarchie. — A. Springer: Gliederung und Ausrüstung der Armee im Felde. — Eidgenossenschaft: Antrag betreffend Abgabe von Ordonnanzschuhen. Neue Vorschriften. Über das neue Transportreglement. VI. Division: Zahlreiche Typhuserkrankungen bei dem Bataillon 72. Inspektion und Unterricht des Landsturms. Militärischer Vorunterricht Winterthur und Umgebung. Militärischer Vorunterricht Bern. Verwaltung in der Schiessschule in Wallenstadt. † Oberstlieutenant Adolf Bürkli. — Ausland: Deutschland: Die neu ausgegebene Felddienstordnung. Frankreich: Klagen über das Fleisch. Verweigertes Quartier. Holland: Neubewaffnung des Heeres. — Verschiedenes: Befehle Dragomirow's.

## Der Krieg mit den Millionenheeren. \*)

Eine militärisch-politische Studie.

Von einem alten Soldaten.

### Vorbemerkung.

Der Verfasser dieser Schrift würde es vorziehen, mit offenem Visiere auf dem „Plan“ zu erscheinen. Allein mehrfache Rücksichten lassen dies nicht als rätlich erscheinen. Er stellt sich dem geneigten Leser als „alter Soldat“ vor, der mit Leib und Seele seinem Stande ergeben und stolz darauf ist, dies durch eine lange militärische Dienstzeit und in zahlreichen Feldzügen, Schlachten und Gefechten erwiesen zu haben.

Von Patriotismus durchglüht, getragen von Loyalität und vom regsten Interesse für die Tüchtigkeit und Gediegenheit der Armee, aber auch mit Herz und Sinn für das Wohl und Wehe der Menschen und ihrer kulturellen Entwicklung, unternahm er es, unter Wahrung der strengsten Objektivität, die modernen Wehrverhältnisse der europäischen Grossmächte einem Studium zu unterziehen, und zu prüfen, inwiefern dieselben den an das Wehrwesen zu stellenden Anforderungen entsprechen.

Das Resultat dieser Betrachtungen liegt hier vor und gipfelt in der Erkenntnis, dass bedeutende Änderungen im Wehrwesen, nicht im Sinne einer Abrüstung, sondern in jenem einer anderen Art der Rüstung, vorwiegend aus militärischen und staatlichen Gründen, dringend geboten erscheinen.

Selbstverständlich sollen alle die angedeuteten

Änderungen nur auf gesetzlichem Wege und in Übereinstimmung aller massgebenden Faktoren zur Durchführung gelangen.

Weit entfernt zu glauben, durch diese Publikation irgendwelche positive Resultate zu erzielen, scheint es doch an der Zeit, eine Wandlung in den bestehenden Wehrverhältnissen anzuregen.

Gewiss, das Unternehmen, „die Welt verbessern zu wollen“, gehört zu den „brotlosen Künsten“ und doch hegt der Verfasser die allerdings ideale Idee, damit den Mitmenschen gegenüber „seine Schuldigkeit gethan“ zu haben.

Möge ihm das Glück, der einzige Erfolg den er anstrebt, zuteil werden, irgendwelche Beachtung zu finden; möge so diese Schrift zum „Tropfen“ werden von den vielen, die den „Stein höhlen“.

Wien, im Herbst 1894.

A. S.

### Zur Situation.

Die Rüstungen der europäischen Grossmächte haben während der letzten 24 Jahre, im Drange der Umstände und mit Hilfe der allgemeinen Wehrpflicht die grossartigsten Dimensionen angenommen. Es ist dieser Zustand weder durch die allgemeine politische Lage, noch bei dem allseitigen Friedensbedürfnisse und den Friedensversicherungen gerechtfertigt. Überdies sind es christliche Kulturvölker, die sich so furchtbar gewappnet gegenüber stehen. Die Belastung der Staaten und Völker ist dadurch bis zur äussersten Grenze gesteigert; in einem der Staaten, Italien, droht der finanzielle Zusammenbruch. Der überhandnehmende Militarismus bedeutet die Rückstauung der kulturellen Entwicklung. Durch die

\*) Mit Benützung ähnlicher Publikationen desselben Verfassers.